

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Bauernhöfe im Amte Vechta

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1908

Il. B. Bieste.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6711

Münst. Röttere i.

Hehe bei der Hake in Westerhausen, 7 ha groß. 1680 Johann bei der Hake. Gutsherrnfrei. Lasten (1777): „Monatsch. 54 Gr., Briefe tragen nach Behta, Osnabrück, Fürstenau und Hopsten“. 1830: Größe 4 Mlt. 3 Sch. S., Grundst. 3 ^{1/2} 14 Schill. 1 S.

II. B. Bieste.

In Bieste befand sich im Mittelalter das Freigericht zum Stickdeiche. Dasselbe war münst. Lehen, das die Herrn von Horne zur Harenburg von Münster zu Lehen trugen. 1429 kam es an die von Boß und von diesen wurde es an Osnabrück verkauft. Die Freien des Freigerichts blieben unter münst. Oberhoheit und standen später unter dem Schutze des heiligen Paulus zu Münster (vergl. S. 20 und 40). Bei der Grenzregulierung im J. 1817 wurde die Bauerschaft zwischen Hannover und Oldenburg in der Weise geteilt, daß neben dem jetzt zerstückten adeligen Gut Horneburg die osn. Ganzerben Jost Westendorf, Chr. Westendorf, Mannemann, Brandewedde und das münst. Ganzerbe Jost Westendorf, ferner die osn. Erbkotten Franz Stickfort, Jürgen Stickfort, Thor Wische, die Markkotten Krebsfänger, Hermann Stickdeich, Hermann aufr Heide, die Brinkfizereien Kleyböcker, Holtzheide und Timper bei Hannover blieben. An Oldenburg kamen die münst. Ganzerben Kübbing, Rump, Brockmann, Middendorf, Schwietering und Ohnewehr, die osn. Ganzerben Bohne, Bödeker und Biestmann, die osn. ²/₃ Erben Wiete und gr. Brues, die münst. Pferdckotten gr. Klatte und Bockhorst, die münst. Kotten Kamphake, fl. Klatte, Berkmeyer, Speckbuck und Blagge, die osn. Kotten Hövel, Schütte, fl. Brues, Bye und Gosekuhl. Es blieben jedoch Ländereien von mehreren Stellen bei Hannover, wie auch umgekehrt Ländereien hann. Untertanen unter oldenb. Oberhoheit kamen.

Der an Oldenburg abgetretene Teil von Bieste hatte 1905 43 Wohnh. und 278 Einw. Die Kommende Lage zog aus vielen Stellen den Zehnten, in dem sich Oldenburg und Hannover 1830 je zur Hälfte teilten (Vergl. S. 560). Die früher zum Ksp. Neuenkirchen gehörende Ortschaft kl. Drehle (die Ganzerven Jacob zu Drehle, Vor dem Brocke, die Erbkotten Depenbrink, Wehrenberg, Stuckenbergh, Trimpe und Holttheide) blieb 1817 ganz bei Hannover und kam zum Ksp. Gehrde.

1. Rübbling, 16 ha auf oldb. Gebiete. Münst. Ganzerbe. Gutsherrnfrei. 1298 wird Rübink als Zeuge unter den Freien der Freigravenschaft genannt (Osn. Urkb. IV Urk. 525). 1568 Hinrich Rübink. Lasten (1777): Monatsch. 3 ^{nsf}, 1 ^{nsf} 40^{1/2} Gr. Herbstschak am Bechtaer Amthause, 1 Sch. Richtrg. und 3 Richthocken von je 4 Garben; an St. Viti Armen in Osnabrück: der Blutzehnte, 1^{1/2} Mlt. Rogg., 1 Mlt. Haf., 1^{1/2} Mlt. Weißkorn D. M.“ Die Spanndienstpflicht am Becht. Amth. (2 lange Führen mit 2 Pf.) ist erst in der Zeit von 1590—1676 aufgekomen. Von 3 Sch. S. Ld. mußte der Zehnte an die Kommende Lage gegeben werden. Pröv. an den Pastor: 1 Brot, 1 Schweinsrücken; an den Küster 1 Sch. Meßkorn. Einsaat 1545: 7 Mlt. 1817: Größe 14 Sch. S. Acker und 41 Sch. S. Wiesen auf hann., 10 Mlt. 11 Sch. S. auf oldb. Gebiete (1830: 19 ^{nsf} 53 Gr. 3 ^s Grundst.). Vhst. 1545: 9 Pf., 9 R., 9 R., 23 Schw.; 1609: 6 Pf., 6 R., 4 R., 8 Schw.; 1669: 2 Pf., 2 R., 3 R., 4 Schw.

2. Rump, 24 ha auf oldb. Gebiete. Münst. Ganzerbe. Urspr. Freibankgut, später Paulsfrei. 1545 und 1568 Lüdeke Rump. Lasten (1777): „Monatsch. 3 ^{nsf} 7 Schill., 1 ^{nsf} 32 Gr. Herbstschak am Bechtaer Amth., 1 Sch. Richtrg. und 3 Hocken von je 4 Garben den münst. Beamten zu Damme; den St. Viti Armen in Osnabrück:



der Blutzehnte, 2 Mt. Kg. und 2 Mt. Haf. D. M., 2 lange Fuhren mit 2 Pf. am Bechtaer Amthause wie bei Rübbing; an den Pastor in Neuenkirchen 1 Brot und 1 Schweinsrücken; an den Küster 1 Sch. Haf.“ Eins. 1545: 8 Mt. 1817: Größe 73 Sch. S. Ackerl. und 53 Sch. S. Wiesen auf hann., 8 Mt. S. auf oldb. Gebiete (1830: 16 *af* 29 Gr. Grundst.). Vhst. 1545: 9 Pf., 8 R., 22 Schw., 12 Schafe; 1609: 8 Pf., 5 R., 8 R., 8 Schw., 5 Schafe; 1669: 3 Pf., 2 R., 3 R., 1 Schw.

3. Brockmann (1885 durch Kauf Trimper, 1886 Kronlage, jetzt Seytro), 26 ha auf oldb. Gebiete. Münst. Ganzerbe. Urspr. Freibankgut, später Paulsfrei. 1545 Johann Brockmann, 1568 Gerd Brockmann. Lasten (1777): „Monatsch. 3 *af*, 1 *af* 6 Gr. Herbstschak am Becht. Amthause, den Richtern $\frac{1}{2}$ Sch. Nichtrog. und 3 Nichthocken von je 4 Garben, 2 lange Fuhren mit 2 Pf. jährl. wie Rübbing; an Kommende Lage der Blutzehnte und der Fruchtzehnte aus 64 Sch. S. Ld.; an den Pastor und Küster nichts“. Einsaat 1545: 4 Mt. 1817: Größe 20 Sch. S. Wiesenl. auf hann., 10 Mt. 4 Sch. S. auf oldb. Gebiete (1830: 18 *af* 41 Gr. 3 *s* Grundst.). Vhst. 1545: 7 Pf., 8 R., 10 R., 22 Schw., 4 Schafe; 1609: 5 Pf., 4 R., 3 R., 3 Schw.; 1669: 3 Pf., 2 R., 2 R., 2 Schw.

4. †† Middendorf, 1881 zerstückt bis auf 8 ha. Münst. Ganzerbe. Urspr. Freibankgut, später Paulsfrei. 1545 Wylke Middendorf. Lasten (1777): „Monatsch. 3 *af*. Am Bechtaer Amth. 9 Gr. Knechtegeld, den Richtern 4 Rannen Nichtrg., 1 Nichthocken von 6 Garben; an Kommende Lage der Blutzehnte und aus 18 Sch. S. Ld. der Fruchtzehnte, an Rübbing aus 4 Sch. S. Ld. und an Kump aus 3 Sch. S. Ld. der Fruchtzehnte; an den Küster 1 Sch. S. Haf.; am Bechtaer Amth. 2 lange Fuhren wie Rübbing“. Einsaat 1545: $4\frac{1}{2}$ Mt. 1817: Größe 12 Sch. S. Ackerl. und

30 Sch. S. Wiesenl. auf hann., 10^{1/2} Mlt. S. auf oldb. Gebiete (1830: 17 *vs* 33 Gr. 1 *S* Grundst.). 1545: 10 Pf., 7 R., 5 R., 6 Schw.; 1609: 8 Pf., 5 R., 4 R., 5 Schw.; 1669: 2 Pf., 2 R.

5. Schwietering, 57 ha auf oldb. Gebiete. Münst. Ganzerbe. Urspr. Freibankgut, später Paulsfrei. Schatzfrei, weil mit der Stelle die Vogtei verbunden war. Lasten (1777): „Am Bechtaer Amthause jährlich 1 *vs* 6 Gr. Herbstschaz, an Kommende Lage der Blutzehnte. Dem Schwietering gehörte 1777 auch das Ohnewehrs Kolonat. Von beiden Stellen zusammen waren 5 Mlt. 8 Sch. S. Ld. an Kommende Lage zehntpflichtig; an den Pastor in Neuenkirchen 1 Sch. Rg., 1 Schweinsrücken und 1 Brot; an den Küster 2 Sch. Rg.“ 1830: 9 Mlt. 9 Sch. S. auf oldenb. Gebiete (Grundst. 13 *vs* 55 Gr. 2 *S*).

6. †† Ohnewehr. Münst. Ganzerbe. Monatschaz 2 *vs* 15 Schill. 1545 Gwert Dnewer, 1568 und 1577 Hermann Ohnewehr. Urspr. Freibankgut, später Paulsfrei. Lasten (1777): „6^{1/2} Gr. Herbstschaz am Bechtaer Amthause, kein Nichthocken und kein Nichtrg. Am Bechtaer Amthause Spanndienst mit 2 Pf.; hierzu gaben Brockmann in Hörsten und Ramphake je 1 Pferd, so daß diese 3 ein Spann zu 4 Pf. ausmachten. An den Pastor in Neuenkirchen 1 Sch. Rg., 1 Schweinsrücken, 1 Brot; an den Küster 2 Sch. Haf.“ Die Stelle hat wahrsch. schon während des 30 jährigen Krieges ihren Wehrfester verloren. 1680 Ramphake s. Ohnewehr. 1777 war Schwietering Besitzer, 1837 waren Bockhorst und gr. Klatte in Bieste, Taubke Westerhaus in Neuenk. und Ellerbrock in Mellingshof gemeinschaftliche Besitzer. Jetzt ist sie zerstückt. Der Blutzehnte an Kommende Lage. Aus 6 Mlt. S. Ld. im Hannoverschen und 3 Mlt. S. Ld. in Oldenb. zog die Kommende den Fruchtzehnten (1830). 1830 lagen auf oldb. Gebiete 3 Mlt. 3 Sch. S. Einsaat 1545:

5 Mlt. Bst. 5 Pf., 2 Dsh., 4 R., 7 R., 11 Schw., 3 Schafe; 1609: 3 Pf., 3 R., 1 R., 5 Schw. (Leibzucht: 2 Pf., 2 R., 1 Schw.).

7. Bohne, 10 ha auf oldb. Gebiete. Dsn. Ganzerbe. Monatsch. 3 *rs*. Eigenhörig an das Stift Bersenbrück, 1803 an die Hann. Klosterkammer. Gutsherrliche Gefälle: „1 $\frac{1}{2}$ Mlt. Rog. und 1 $\frac{1}{2}$ Mlt. Haf., 2 Hühner“. An das Waisenhaus zu Osnabrück waren ebenfalls 1 $\frac{1}{2}$ Mlt. Rog. und 1 $\frac{1}{2}$ Mlt. Haf. zu entrichten, ferner abwechselnd um das andere Jahr an das Amt Behta und an das Amt Börden 2 *rs* 36 Gr. Maischak zu zahlen. 1817: Größe 20 Sch. S. Ackerl. und 41 Sch. S. Wiesen auf hann., 6 Mlt. 4 Sch. S. auf oldb. Gebiete (Grundst. 1830: 14 *rs* 7 Gr. 2 *s*).

8. Bödeler, 34 ha auf oldb. Gebiete. Dsn. Ganzerbe. Monatsch. 2 *rs* 5 Schill. 6 *s*. Eigenhörig an die Kommende Lage, 1830 an Hannover, abgelöst am 2. April 1840. Für die unbest. Gefälle, 3 *rs* 2 ggr. Willkommgeld, unbest. Hand- und Spanndienst, 2 Schafe, 2 Hühner, 1 *rs* 49 $\frac{1}{4}$ Gr. Maigeld, 56 $\frac{1}{2}$ Gr. Schuldgeld betrug das Ablösungskapital 326 *rs*. Die Korngefälle: 2 Mlt. Rog. und 1 $\frac{1}{2}$ Mlt. Hafer wurden später abgelöst. 1817: Größe 22 Sch. S. Acker und 16 Sch. S. Wiesen auf hann., 7 Mlt. S. auf oldb. Gebiete (Grundst. 1830: 10 *rs* 19 Gr. 1 *s*).

9. Bieftmann, 49 ha auf oldb. Gebiet. Dsnab. Ganzerbe. Monatsch. 2 *rs* 15 Schill. 6 *s*. Eigenh. an die Kommende Lage, 1830 an Hannover. Best. gutsherrl. Gefälle: 1 $\frac{1}{2}$ Mlt. Rog., 1 $\frac{1}{2}$ Mlt. Haf., 2 Hühner, 2 Schafe, 20 $\frac{1}{2}$ Gr. Schuldgeld, 1 *rs* 49 $\frac{1}{4}$ Gr. Maigeld“. Außerdem unbest. Hand- und Spanndienste. Der gutsherrl. Verband wurde am 29. Sept. 1839 gelöst. Die unbest. Eigentumsgefälle, ferner Maigeld, Schuldgeld, Hand- und Spanndienst, 2 Schafe und 2 Hühner wurden mit 410 *rs* 1 ggr. 8 *s*

abgelöst. Mit Meyer zu Astrup waren jährl. 2 Spann-
dienste an Münster zu leisten, wofür sie 5 rf bezahlten.
1817: Größe 31 Sch. S. Ackerl. und 33 Sch. S. Wiesenl.
auf hann., 12 Mlt. 8 Sch. S. auf oldb. Gebiete (Grundst.
1830: 19 rf 9 Gr. 3 S).

10. Wiete, 24 ha auf oldb. Gebiet. Osn. Halberbe.
Monatschak 2 rf 2 Schill. 6 S . Eigenhörig an die
osn. Landesherrschaft, 1803 an das Hann. Domanium
(Ausgleichsdistrikt. Siehe S. 559). Durch Kontrakt
vom 29. Juli 1844 wurde das gutscherrl. Verhältnis auf-
gehoben mit 68 rf 7 ggr. 7 S ; die Spanndienstpflicht 1848
mit einer Rente von 6 rf abgelöst. Die Ablösung der Korn-
pacht: 3 Mlt. Rog. und 2 Mlt. Haf. fand später statt.
1817: Größe 16 Sch. S. Wiesenl. auf hann., 7 Mlt. 5 Sch.
S. auf oldb. Gebiete (1830: Grundst. 14 rf 48 Gr. 1 S).

11. gr. Prues, 29 ha auf oldb. Gebiete. Osn.
Halberbe. Monatschak 2 rf 9 S . Eigenhörig an
die Kommende Lage, 1830 an Hannover, abgelöst durch
Kontrakt vom 1. April 1844 mit 250 rf incl. 3 rf 10 ggr.
4 S Dienstgeld. Nicht eingeschlossen und später abgelöst
die best. Gefälle: „2 Mlt. Rog., 2 Mlt. Haf., 2 Hühner,
2 Schafe, 4 Schill. Schuldgeld“ und der ungemessene Spann-
dienst. 1817: Größe 3 Sch. S. Ackerl. und 7 Sch. S.
Wiesenl. auf hann., $8\frac{1}{2}$ Mlt. S. auf oldb. Gebiete (1830:
Grundst. 12 rf 35 Gr. 2 S).

12. gr. Matte (1874 durch Kauf von Wahlde), 14 ha
auf oldb. Gebiete. Münst. Pferdekotten, oldb. $\frac{1}{3}$ Erbe.
Gutsherrnfrei. Lasten (1777): „Monatsch. 1 rf . 9 Gr.
Knechtegeld am Bechtaer Amth, den Richtrg. jährl. in der
B. Bieste sammeln, Briefe tragen nach Bechta, Fürstenau,
Osnabrück und Hopsten, dem Pastor in Neuenkirchen statt
Pröven $1\frac{1}{2}$ Sch. Rog., an die Kirche zu Neuenkirchen 6 osn.
Schill., an das Amt Wörden 4 Schill. Neujahrs geld; aus



2 Sch. S. an Rübbling 2 Sch. Rg., aus 3 Sch. S. den Zehnten an Kommende Lage. Einfaat 1545: 14 Sch. 1817: Größe 38 Sch. S. Ackerl. und 7 Sch. S. Wiesenl. auf hann., $3\frac{1}{2}$ Mt. S. auf oldb. Gebiete (1830: Grundst. 5 *vs* 15 Gr.). Whst. 1545: 4 Pf., 3 R., 6 Schw.; 1609: 3 Pf., 3 R., 1 R., 3 Schw.; 1669: 2 Pf., 1 R., 1 R.

13. Bockhorst. Vielleicht 1298 Rezelinus de Boelo, Freier der Freigravschafft zu Bieste. Münst. Pferdekotten. Monatsch. 1 *vs* 14 Schill. Oldb. $\frac{1}{3}$ Erbe. Gutsherrnfrei. 1545 Dirich Bockhorst, 1568 Johann Bockhorst. Lasten (1777): „9 Gr. Knechtegeld am Bechtaer Amth., Briefe tragen nach Bechta, Hopsten, Osnabrück und Fürstenau, den Richtrg. in Drehle und Astrup sammeln und dem Untervogt bringen, auch die Richthocken jährlich nach Damme fahren; an Kommende Lage jährlich aus 26 Sch. S. den Zehnten“. Einfaat 1545: $4\frac{1}{2}$ Mt., de olde Bockhorst: 18 Sch. 1817: Größe 3 Sch. S. Ackerl. und 14 Sch. S. Wiesenl. auf hann., 10 Mt. 8 Sch. S. auf oldb. Gebiet (1830: Grundst. 17 *vs* 17 Gr. 2 *s*). Whst. 1545: 5 Pf., 5 R., 5 R., 16 Schw.; 1609: 5 Pf., 5 R., 5 R., 3 Schw.; 1669: 2 Pf., 2 R.

14. Hövel, 19 ha. Osn. Erbkotten. Monatschag 16 Schill. 1449 gibt brun hovel 1 *vs* 6 Schill. Herbstbede. 1830 an die Hann. Klosterkammer 2 *vs* 57 Gr. Zehntgeld (2 Sch. 4 Rannen S. zehntpflichtig an Kommende Lage) und Herbstschag; außerdem waren 2 Fuhren zu leisten. Im Jahre 1769 stand der Kotten vor dem Konkurs. 1817: Größe 3 Mt. 2 Sch. S. (1830: Grundst. 4 *vs* 44 Gr.).

Die münsterschen Röttereien.

1. Kamphe, 11 ha auf oldb. Gebiete. Gutsherrnfrei. Zehntpflichtig aus allen Ländereien an die Kommende Lage. Lasten (1777): Monatsch. 54 Gr. Am Amth. Bechta

Wagendienst mit 1 Pf. (Zusammenspann mit Ohnewehr), den Gerichtshöcken jährl. nach Damme aus der B. Hörsten und aus Neuentkirchen fahren“. 1817: Größe 6 Sch. S. Ackerl. und 4 Sch. S. Wiesenl. auf hann., 1 Mt. 9 Sch. S. auf oldb. Gebiete (1830: Grundst. 2 fl 57 Gr. 2 S).

2. Kl. Platte, 17 ha auf oldb. Gebiete. Gutsherrnfrei. Lasten (1777): „Monatsch. 14 Schill. Am Bechtaer Amth. 9 Gr. Knechtegeld, Briefe tragen nach Bechta, Hopsten, Snabrück und Fürstenau“. Aus 7 Sch. S. zog die Kommende Lage den Zehnten. An die Kirchenprovisoren in Neuentkirchen mußte von einer im Hannöverschen liegenden Wiese ein jährl. Canon von 3 fl 31 Gr. Cour., jedes 4. Jahr ein Weinkauf von 3 fl 31 Gr. Cour. entrichtet werden, abgelöst am 12. Juni 1842 mit 107 fl 14 $\frac{3}{4}$ Gr. Einsaat 1545: 1 Mt. Whst. 4 Pf., 5 R., 1 R., 6 Schw.; 1609: 2 Pf., 2 R., 1 R., 2 Schw.; 1669: 1 Pf., 1 R., 1 R. 1817: Größe 5 Sch. S. Ackerl. und 12 Sch. S. Wiesenl. auf hann., 2 Mt. 2 Sch. S. auf oldb. Gebiete (1830: Grundst. 5 fl 51 Gr. 2 S).

3. Berkemeyer, 15 ha. 1706 Meier auffm Berge. Schatzfrei als Untervogt; am Bechtaer Amth. 9 Gr. Knechtegeld, das ganze Kirchspiel bestellen. 1830: 4 Mt. 9 Sch. S., Grundst. 4 fl 67 Gr. 1 S .

4. Speckbuck (Albers), 14 ha groß. 1568 Albert Speckbuck. Lasten: „9 Schill. Monatsch. In kleinen Reisen Briefe tragen nach Steinfeld, Damme und Dinklage“. Aus 3 Sch. S. zog die Kommende Lage den Zehnten. 1830: 1 Mt. 7 Sch. S. auf oldb. Gebiete, Grundst. 2 fl 70 Gr. 1 S . Einsaat 1545: 5 Sch. Whst. 4 R., 1 R., 5 Schw.

5. Plagge (Wiete), 11 ha. Lasten: „Monatschatz 7 Schill. Am Bechtaer Amth. 9 Gr. Knechtegeld, Briefe tragen wie Speckbuck“. Den Kotten kaufte 1881 Meyer,

1892 Wiete. Größe 1830: 1 Mt. S., Grundst. 1 ^{as}
53 Gr. 3 S. Einige Ländereien 1817 auf hann. Gebiete.

Die osnabrückischen Markkotten.

1. †† fl. Prues, 1881 zerstückt. Monatsch. in osn.
Zeit 16 Schill. Eigenhörig an die Kommende Lage, 1830
an Hannover, abgelöst am 4. August 1843 incl. ungemessenen
Handdienst mit 101 ^{as}. Das Willkommgeld betrug 11 ggr.
4 S. fl. Prues verkaufte 1844 die Stelle an Berend
Mestemaker und wanderte nach Amerika aus. 1830: Größe
3 Mt. 10 Sch. S. (Grundst. 6 ^{as} 19 Gr. 1 S).

2. Bye, 15 ha groß. 1830: Größe 3 Mt. 7 Sch.
S. (Grundst. 4 ^{as} 27 Gr. 1 S). Aus 4 Sch. S. Ld.
zog die Kommende Lage den Behuten. Monatsch. in osn.
Zeit 10 Schill.

3. Gosekuhl, jetzt Bieftmann, 8 ha groß. 1830:
Größe 3 Mt. 2 Sch. S., Grundst. 4 ^{as} 65 Gr. Monatsch.
in osn. Zeit 16 Schill.

4. Schütte, 7 ha groß. 1658 von Hövels Erbkotten
getrennt. Bei der Teilung der Biefter Mark nahm Schütte
den 4. Teil der dem Hövel zukommenden Markgerechtigkeit
in Anspruch.

III. B. Nellinghof.

Zur Bauerschaft Nellinghof gehören außer der Ortschaft
Nellinghof die Ortschaften Im Bruche und Wenstrup und
mehrere Einzelgehöfte: Kronlage, Beckerort, Auf dem Felde,
Wanstrath und Wildenhorst. Die Ortschaft Nellinghof hatte
1905: 51 Wohnh. und 307 Einw., Im Bruche 5 Wohnh.
und 23 Einw., Wenstrup 22 Wohnh. und 153 Einw.,
Kronlage 2 Wohnh. und 21 Einw., Beckerort 4 Wohnh.
und 26 Einw., Auf dem Felde 4 Wohnh. und 20 Einw.,
Wanstrath 6 Wohnh. und 37 Einw., Wildenhorst 8 Wohnh.